Evangelische Heimstiftung

Einblicke

Karl-Wacker-Heim

So ein Theater! Feste und Veranstaltungen im Haus

Wer, Was, Wo – der Verwaltungsbereich stellt sich vor

Gedenken – Gottesdienst für alle Verstorbenden

1/24

Gute Pflege.

Inhalt

Grußwort	3
Theater, Theater!	4
Service, Dienste und Ehrenamt	5
Gedenkgottesdienst	6
Vortrag Gerhard Kühn und Feier Betreutes Wohnen	7
Wir stellen uns vor – Verwaltungsbereich und Seelsorge	8
Adventsfeiern – Bewohnende, Ehrenamt und Krippenspiel	10
Wir gedenken der Verstorbenen	12
Geburtstage unserer Bewohnerinnen und Bewohner	13
Veranstaltungen Februar – März	14
Veranstaltungen April – Mai	15
Aus der Heimstiftung: In Liebe	16
Impressionen: Einen Augenblick zurück	17
Regional-Informationen der Evangelischen Heimstiftung	**18**

Impressum

Ausgabe 1/2024

Herausgeber:
Evangelische Heimstiftung GmbH
Karl-Wacker-Heim, Stuttgart
Frank Beyrich, Hausdirektor

Redaktionsanschrift:
Einblicke – Karl-Wacker-Heim
Vaihinger Landstraße 123
70195 Stuttgart
Telefon: 0711 699546-0
f.beyrich@ev-heimstiftung.de

Redaktion:
Frank Beyrich (verantwortlich),
Sonja Rapp (Beiträge)
Peggy Stiller (Beiträge)
Ewa Bartos (Beiträge)
Regional-Informationen:
Adriana Weitbrecht

Basisgestaltung und Redaktionssystem:
AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:
Thema Druck GmbH, Kraichtal

Fotografie:
Alle Fotos Evangelische Heimstiftung mit Ausnahme von
Titelseite: johnmark-smith – pexels;
Seite 19: Bring Liesel;
Seite 20: tri-nguyen-trong – pexels;
Seite 22: service-denksport.de

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2024 hat begonnen und wie es üblich ist, schaut man erstmal nach hinten und dann wieder nach vorne. Man nimmt sich Dinge vor und man sucht Orientierung.

Wir besinnen uns in dieser Ausgabe auf die Jahreslosung 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (Korinther 16,14). Ein Motto, das immer passt, aber leider ganz besonders, seitdem Kriege und Unglücke mehr und mehr das Leben vieler auf dieser Welt bestimmen.

Versuchen wir diese Aufforderung, alles in Liebe zu tun, vom ganz Großen ins Kleine zu uns zu bringen und den Optimismus und den Mut hierbei zu stärken, dass dies auch gelingen kann.

2024 ist in China das Jahr des Drachen. Er ist ein großes Glücksymbol, das auch uns begleiten möge. Und was für ein liebevoller Gegensatz: In Deutschland ist das Wildtier des Jahres 2024 (ausgerufen durch die Deutsche Wildtier-Stiftung) der Igel. Stachlig und liebenswert zugleich, wie das Leben und die Menschen darin.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Frank Beyrich

Kultur im Pflegezentrum

Theater, Theater!

Für jeden Geschmack war etwas geboten: Klassisches Theater von „Dein Theater“ und Schauspieler am Faden mit den „Drahtzieherinnen“ und ihren Marionetten.

Auf den Flügeln der Zeit

Im November war „Dein Theater“ aus Stuttgart bei uns zu Gast. Das Programm hieß „Auf den Flügeln der Zeit“, Gesang und Poesie zum Herbst mit Ellen Schubert und Stefan Österle. Dieses Programm ist speziell auf Senorinnen und Senioren zugeschnitten. Das Bühnenbild ist schlicht und die Handlung ist aus kurzen Sequenzen zusammengesetzt.

Anfang November fanden sich zahlreiche Bewohnerinnen, Bewohner, Angehörige und Gäste in unserem Festsaal ein. In wechselnden Kostümen spielten Ellen Schubert und Stefan Österle ein kurzweiliges Programm aus bekannten Liedern und Gedichten, gewürzt mit viel Humor.

In die Geschichte um ein junges Ehepaar sind im Wechsel Lieder und Gedichte eingebaut wie zum Beispiel das Lied „Die schöne Schäferin“ oder das Gedicht „Spätherbst“ von Hansch Rasch. Den Abschluss bildet das Lied „O sole mio“, musikalisch begleitet wurde mit Akkordeon, Kontrabass und Violoncello.

Der Applaus am Ende zeigte, dass dieses Stück bei allen Zuhörenden sehr gut ankam.

Ellen Schubert und Stefan Österle

Tolle Stimmung mit wunderschönen Marionetten

Marionettentheater

Zu Beginn der Adventszeit waren die „Drahtzieherinnen“ mit ihren schönen, selbst gebauten, Marionetten zu Gast. Mit den Puppen wurden Alltagszenen aus vergangen Zeiten gespielt. Als Beispiel sei das Telefon mit Wählscheibe genannt, welches die heutige Generation gar nicht mehr kennt.

Als Requisiten waren kleine Möbel im Einsatz wie ein Schaukelstuhl. Das Spiel bestand aus lauter kurzen Geschichten, die ein kurzweiliges Programm ergaben. Alle Puppen wurden von den Drahtzieherinnen selbst gebaut und eingekleidet. Für eine kurze gedankliche Pause sorgten bunte Fantasievögel die sich zur Musik im Wind bewegten.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Auftritt in diesem Jahr, wenn die Puppen wieder tanzen.

Ein schönes Foto der Marionetten sehen sie auf Seite 11, oben!

Friseur / Fusspflege

Friseursalon Daniela Banzhoff
Der Friseursalon ist mittwochs von 09:00 bis 13:00 Uhr und samstags von 14:00 bis 18:00 geöffnet.

Die Terminvereinbarung erfolgt über die jeweiligen Wohnbereiche oder direkt mit Daniela Banzhoff.

Fußpflege Rosemarie Kugler
Die Fußpflegerin ist donnerstags und freitags von 12:30 bis 17:00 Uhr im Haus.

Termine gibt es nach Vereinbarung, bei Rosemarie Kugler im Salon oder über den jeweiligen Wohnbereich.

Ort:
Friseurin und Fußpflegerin finden Sie neben der Cafeteria im Erdgeschoss auf Ebene 0.

Unsere Cafeteria – durch ehrenamtlich Mitarbeitende möglich gemacht

Bildunterschrift

Die Öffnungszeiten sind, außer dem Schließtag am Montag, durchgehend von 14:30 bis 17:00 Uhr.

Das Team der Ehrenamtlichen freut sich auf Ihren Besuch zu Kaffee, Kuchen und anderen Spezialitäten.

Haben Sie selbst Interesse an dieser schönen und erfüllenden Tätigkeit im Ehrenamtsteam? Ganz egal, wie viel Zeit Sie dafür mitbringen können sind Sie herzlich eingeladen, mit der Verantwortlichen Sonja Rapp oder dem Hausdirektor Frank Beyrich (im Verwaltungstrakt auf Ebene 0) Kontakt aufzunehmen.

Wir freuen uns über jede Anfrage!

Ehrenamt: Feier und großzügige Spende

Jedes Jahr treffen sich die Ehrenamtlichen mit den thematisch beteiligten Hauptamtlichen Sonja Rapp, Frank Beyrich und dieses Jahr auch mit der Pflegedienstleitung Peggy Stiller-Raptis zur Adventsfeier mit gemeinsamen Abendessen und Programm (siehe auch Seite 10/11).

Ein Höhepunkt ist jedes Jahr die Übergabe einer Spende der Ehrenamtlichen an das Karl-Wacker-Heim, die ausschließlich für besondere Veranstaltungen für die Bewohnerinnen und Bewohner in der Pflege gedacht sind. Auch dieses Jahr kam mit einer Summe von 2.000 Euro unglaublich viel zusammen.

Vielen herzlichen Dank für diese selbstlose und großzügige Unterstützung!

Frau Vaas übergibt die Spende der Ehrenamtlichen

Wir werden dieses Jahr viel schönes und besonderes, wie etwa das Marionettentheater vom letzten Jahr, für die Bewohnenden damit organisieren.

Erinnern an die Verstorbenen

Gedenkgottesdienst

Am 20. Dezember 2023 fand unser jährlicher Gedenkgottesdienst statt. Wir mussten uns in diesem Jahr von 54 Bewohnerinnen und Bewohnern verabschieden. Dazu luden wir, Bewohnerinnen, Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende herzlich ein.

Federleicht

Leicht, ganz leicht. Eine Feder,
die nicht fällt.
Schweben und steigen,
Unsichtbar, was dich hält.
Entlastet, getragen, das
Schwere bleibt zurück.
Das Ende ist mit der Krone
geschmückt.
Leicht, ganz leicht. Und wir
sehen uns wieder.
Hoffen und Glauben. Blick
hinauf, nicht darnieder.
Unter Fittichen Schutz, unter
Flügeln Zuflucht.
Verloren, gefunden, von dem,
der dich sucht.
Leicht, ganz leicht. Dass du
deinen Fuß nicht stößt,
auf den Händen der Engel
getragen, erlöst.
Behütet führt dein Weg nun
nach Haus, wo du das, was du
glaubst, wunderbar schaust.

Autor: Frank Seifert

Mit weißen Rosen und kleinen Lichtern haben wir unsere Gebete, Fürbitten und alle Namen der Verstorbenen ausgesprochen. Viele durften wir über einen langen Zeitraum begleiten, einige nur sehr kurz.

Sie kennen bestimmt unser Kondolenzbuch. Es liegt auf jedem Wohnbereich aus und wird von unserem Mitarbeiter liebevoll gestaltet. Die Verstorbenen werden namentlich genannt, Gedichte, Gedanken und ein kleines Bild, wenn vorhanden, eingeklebt. Die Seiten lagen aus und die Hinterbliebenen konnten diese liebevoll gestaltete Seite als Andenken mit nach Hause nehmen. Denn es ist wichtig sich zu erinnern.

Im anschließenden Beisammensein wurden Geschichten und Erinnerungen ausgetauscht, an Situationen aus dem Leben oder auf dem Wohnbereich gedacht. Wir bedanken uns sehr für die Begleitung aller Angehörigen und Hinterbliebenen. Lieben Dank an Pfarrer Mühlich und Pater Gregor, die uns jedes Jahr unterstützen.

Eine weiße Rose und Kerze für jeden Verstorbenen

Auch 2024 findet nach dem Totensonntag unser Gedenkgottesdienst statt. Der Termin wird bald in unserer Zeitung und am Aushang bekannt gegeben.

Pater Gregor und Pfarrer Mühlich im Gottesdienst

Ein Botnanger Künstler zu Gast

Der Botnanger Künstler Gerhard Kühn ist seit kurzer Zeit Bewohner bei uns. Über einen Teil seiner Werke hat er eine Präsentation erstellt und diese vorgestellt.

An einem Nachmittag vor Weihnachten kamen interessierte Bewohnerinnen, Bewohner, Mieterinnen, Mieter und Gäste im Festsaal zusammen, um das Leben und die Bilder von Gerhard Kühn kennenzulernen.

Mit seinen Wortbildern möchte der Künstler langlebige dokumentarische Bilder schaffen. Seine Werke bestehen überwiegend aus Zeitungsausschnitten und PC-Ausdrucken. Die ausgeschnittenen Überschriften, oftmals über Jahre gesammelt und auf Leinwand geklebt, wurden mit Farbe, Spachtel und sonstigem bearbeitet.

Gerhard Kühn stellt seine Werke und Lebensgeschichte in Wort und Bild vor

Seine Bilder sollen nicht in privaten Wohnzimmern, sondern in Museen, Galerien und Ausstellungen hängen. Sie sind für Sammler gedacht, die sich eine Wertsteigerung erhoffen, so die Worte von Gerhard Kühn. Er hat diese Werke in 23 Jahren seines Rentnerdaseines gestaltet. Als Bewohner, hier im Karl-Wacker-Heim endet laut seinen Worten nun sein künstlerisches Wirken und seine über 1.500 Bilder warten auf ihre Bestimmung und auf Ihre Augen.

Wir danken Gerhard Kühn für seinen interessanten Vortrag und die gelungene Dia-Show bei uns im Festsaal des Hauses.

Adventsfeier Betreutes Wohnen

Die Mieterinnen und Mieter aus dem Betreuten Wohnen trafen sich im Advent zu Kaffee und Kuchen.

Nach der Begrüßung durch den Hausdirektor Frank Beyrich wurde in geselliger Runde gesungen und Gedichte vorgetragen. Wie in den vorangegangenen Jahren unterstützt am Klavier von Trude Rogowsky, war die Stimmung ausgelassen.

Die Mitarbeitenden, die die wöchentliche Gymnastik für Körper und Geist betreuen, bereiteten ein Räsel vor, dass bis zum nächsten Treffen gelöst werden soll.

Zum Abschluss gab es natürlich für alle noch Geschenke. In diesem Jahr bekamen die Damen eine Loopschal und die Herren einen klassischen Schal für die kalte Jahreszeit. Der nicht ganz ernst gemeinte Wunsch fürs nächste Jahr: Der passende Pullover für das nächste Weihnachtsfest.

Applaus für die Beiträge zum Adventskaffee

Für neue Mieterinnen und Mieter oder alle, die schon lange einmal zur Gymnastik gehen wollten: Jeden Donnerstag von 15 bis 16 Uhr findet im Festsaal die Gymnastik für Körper und Geist statt. Alle Mieterinnen und Mieter sind hierzu herzlich eingeladen.

Verwaltungsbereich

Frank Beyrich
Büro 001

Hausdirektor

Frank Beyrich ist Hausdirektor in der Gesamtverantwortung für die stationäre Pflege und das Betreute Wohnen. Seit 1990 ist er in der Altenhilfe tätig, seit 2000 bei der Evangelischen Heimstiftung. Hausdirektor im Karl-Wacker-Heim ist er seit 2016.

Wenn er keine Termine hat, ist die Bürotür in der Regel geöffnet und Sie können ihn gerne mit Ihrem Anliegen ansprechen oder einen Termin vereinbaren.

E-Mail: frank.beyrich@ev-heimstiftung.de
Telefon: 0711 699 546-10

Pflegedienstleiterin

Peggy Stiller-Raptis
Büro 007

Peggy Stiller-Raptis ist verantwortlich für die Pflege im Haus und Vorgesetzte der Wohnbereichsleitungen. Seit 2000 ist sie in der Pflege tätig, seit 2002 im Karl-Wacker-Heim und seit 2023 die Pflegedienstleiterin (PDL).

Bei pflegerischen Fragen, Anliegen und Problemen, die nicht unmittelbar durch die Pflegemitarbeitenden oder die Wohnbereichsleitungen lösbar sind, ist sie gerne nach Terminvereinbarung für Sie da.

E-Mail: peggy.stiller-raptis@ev-heimstiftung.de
Telefon: 0711 699 546-11

Sonja Rapp
Büro 006

Leitung Alltagsbegleitung (LATB) und Leitung Hauswirtschaft (HWL)

Sonja Rapp ist verantwortlich für die Speisenversorgung, Wäscheversorgung und die Begleitung der Bewohnenden durch Veranstaltungen und Alltagsbegleitenden. Hauswirtschafterin im Haus ist sie seit 2007, in leitender Funktion seit 2017.

Gerne nimmt sie Ihre Anliegen entgegen und plant auch auf Wunsch private Feiern bei uns im Haus.

E-Mail: sonja.rapp@ev-heimstiftung.de
Telefon: 0711 699 546-12

Leitung Sozialdienst

Ewa Bartos
Büro 004

Ewa Bartos ist verantwortlich für die Interessentenbetreuung in der stationären Pflege und die soziale Betreuung im Betreuten Wohnen. Seit 1993 ist sie in der Pflege, seit 2013 im Karl-Wacker-Heim und seit diesem Jahr in ihrer neuen Funktion tätig.

Donnerstags ist Ewa Bartos für das Betreute Wohnen tätig und Montag bis Mittwoch in ihrem Büro für Fragen der Aufnahme und Kundenbetreuung ansprechbar.

E-Mail: ewa.bartos@ev-heimstiftung.de
Telefon: 0711 699 546-14

Seelsorge

Diakon Uwe Renz entlastet Pater Gregor

Mehrmals hatte ich bereits die Freude, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern, in der Regel am ersten Mittwoch im Monat. Ich bin Uwe Renz (64), wurde 2011 zum Diakon geweiht, bin verheiratet und Vater von vier inzwischen erwachsenen Kindern und zweifacher Opa. Einst habe ich in Tübingen katholische Theologie studiert. Danach absolvierte ich Zivildienst für MS-kranke Menschen, es war eine gute Zeit. Nach einer Ausbildung zum Redakteur arbeitete ich an Tageszeitungen, als Chefredakteur beim Katholischen Sonntagsblatt, bei der Nachrichtenagentur KNA, zuletzt als Pressesprecher der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

In Zusammenarbeit mit Pfarrer Daniel Geese bin ich Mittwochs (außer dem ersten Mittwoch im Monat) für die Gottesdienste im Haus ab 10 Uhr da.

Wenn sie einen Besuch wünschen für ein persönliches Gespräch, können Sie mich dazu gerne direkt oder über das Haus kontaktieren.

E-Mail: pfarramt.stuttgart.botnang-sued@elkw.de
Telefon: 0711 45 99 91-11

Pfarrer Stephan Mühlich, evangelischer Seelsorger

Ellen Martin
Büro 005

Kundenservice und Verwaltung

Ellen Martin bearbeitet Kundenanfragen und bereitet Aufnahmen vor. Sie ist Ansprechpartnerin für Vertragsfragen, Fragen und Anliegen bezüglich Kranken- und Pflegekassen sowie sonstiger Ämter. Außerdem bearbeitet Sie die interne Post und das Kassenwesen.

Seit 1992 ist sie als gelernte Bürokauffrau tätig und schon seit 1998 im Karl-Wacker-Heim in der Verwaltung beschäftigt.

E-Mail: ellen.martin@ev-heimstiftung.de
Telefon: 0711 699 546-13

Die Landespfarrerin für Gehörlosenseelsorge, Daniela Milz-Ramming, kommt auch zu Gehörlosengottesdiensten regelmäßig ins Karl-Wacker-Heim. Dabei treffen Gehörlose aus der Umgebung auf unsere gehörlosen Bewohnerinnen und Bewohner, für die diese Treffen Höhepunkte im Jahresverlauf bedeuten.

Pfarrerin Milz-Ramming

Wie Pfarrer Stephan Mühlich ist auch Pfarrerin Daniela Milz-Ramming ein fester Bestandteil des externen Heimbeirates, der sich mit der Leitung des Hauses und Vertretern der Evangelischen Heimstiftung einmal im Jahr trifft, um über das Karl-Wacker-Heim zu sprechen.

O du Fröhliche

Wir feiern den Advent!

Viele Feiern läuten bei uns die Weihnachtszeit ein: Den Anfang machen die Bewohnerinnen, Bewohner und ihre Angehörigen mit dem Adventskaffee. Die Feier der ehrenamtlichen Mitarbeitenden und das Krippenspiel für die Bewohnerinnen und Bewohner folgen.

Was wäre Weinachten ohne Krippenspiel?

Adventsfeier für Bewohnende und Angehörige

Am 29. November feierten wir mit den Bewohnerinnen, Bewohnern und Angehörigen unseren Adventskaffee. Der Festsaal und die Cafeteria waren voll besetzt. Nach der Begrüßung durch Hausdirektor Frank Beyrich übernahm Rainer Kühnle die musikalische Unterhaltung. Bei Kaffee, Kuchen und selbst gemachten Waffeln ließen es sich alle erst einmal gut gehen. Nach der Stärkung gab es noch eine kleine Geschichte um vollends in adventliche Stimmung zu kommen.

In diesem Jahr gab es wieder einen Basar mit vielen selbstgemachten Dingen wie Socken und anderem Gestrickten einer Mitarbeiterin und von den Bewohnerinnen und Bewohnern liebevoll selbst gemachte Karten und Marmelade.

Adventsfeier für ehrenamtlich Mitarbeitende

Als Dankeschön für unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden fand im Dezember ein Abendessen mit anschließendem Marionettentheater statt. Nach der Begrüßung durch Hausdirektor Frank Beyrich fand das Festessen statt. Im Anschluss stellte das Marinettentheater Alltagszenen von früher und heute dar. Wie Sie auf dem Foto rechts (Seite 11) sehen können, sind die sehr ausdrucksstarken und filigranen Marionetten alle handgemacht und selbst eingekleidet.

Die Waffelbäckerin war gefragt beim Adventskaffee

Ein kurzweiliges Programm bei schönem Ambiente

Die Marionetten – echte Kunstwerke von Hand gemacht

Krippenspiel der Kinderkirch-Kinder

Etwas ganz besonderes ist das Krippenspiel der Kinderkirch-Kinder der Evangelischen Kirchengemeinde. Die Weihnachtsgeschichte auf moderne Art vorgetragen von Kindern, ist für unsere Bewohnerinnen und Bewohner immer mit viel Staunen und Freude verbunden. Die kleinen Engel, Maria hochschwanger und Josef daneben: Dann ist Weihnachten in den Herzen angekommen.

In diesem Jahr hat Pfarrer Daniel Geese den Gottesdienst begleitet und die Besucherinnen und Besucher begrüßt. Zwischendurch wurde kräftig gesungen, denn das gehört eben auch zu Weihnachten dazu.

Einen ganz herzlichen Dank den Kindern der Kinderkirche und dem Vorbereitungsteam, denn ohne Sie alle würde etwas fehlen. Zum Abschluss gab es für alle ein süßes Dankeschön.

Liebevoll gestalteter Adventsbasar

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Ilse Wurster
21. November 2023

Anneliese Schindler
29. November 2023

Britta Schmidt
9. Dezember 2023

Hans-Jörg Krause
23. Dezember 2023

Bernhad Raiser
28. Dezember 2023

Rosemarie Krause
5. Januar 2024

Heidi Pflieger
5. Januar 2024

Günther Kühne
6. Januar 2024

Kurt Oppelt
7. Januar 2024

Rainer Gresslin
12. Januar 2024

Ursula Weigle
15. Januar 2024

Unsere Geburtstagskinder

9. Februar
Doris Vollmer, 92 Jahre

12. Februar
Jozef Pekara, 79 Jahre

25. Februar
Ruth Kömpf, 97 Jahre
Christel Hahn, 91 Jahre

28. Februar
Horst Niederdellmann, 83 Jahre

8. März
Gerda Kettner, 94 Jahre

11. März
Priska Böhm, 89 Jahre

12. März
Elfriede Kirch, 89 Jahre

18. März
Silvia Lukacs, 82 Jahre
Ingeborg Bolay, 87 Jahre

27. März
Anneliese Bachmann, 88 Jahre

30. März
Zdenka Gilles, 83 Jahre

5. April
Ingeborg Frick, 94 Jahre

10. April
Gerlinde Hermann, 76 Jahre
Gerda Schleeh, 97 Jahre

19. April
Liselotte Rupp, 93 Jahre

23. April
Elfriede Berg, 86 Jahre

26. April
Willi Holzhäuser, 100 Jahre

27. April
Gerhard Bacher, 87 Jahre

12. Mai
Charlotte Eisenhut, 90 Jahre

19. Mai
Marie-Rose Kober-Kräutle, 97 Jahre

28. Mai
Britta Sauer, 62 Jahre

30. Mai
Joachim Holland, 71 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Veranstaltungen Februar – März 2024

7. Februar – 10:00 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Festsaal

7. Februar – 15:00 Uhr
Konzert Herr Halm
Festsaal

13. Februar – 10:00 bis 14:00 Uhr
Bewohnerbeiratswahl
Mehrzweckraum

14. Februar – 10:00 Uhr
Evangelische Andacht
Festsaal

20. Februar – 14:30 Uhr
Gehörlosensprechstunde
EG-Aufenthaltsraum

21. Februar – 10:00 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Festsaal

21. Februar – 15:00 Uhr
Die Hunde aus dem Tierheim kommen
alle Wohnbereiche

6. März – 10:00 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Festsaal

13. März – 10:00 Uhr
Evangelische Andacht
Festsaal

13. März – 15:00 Uhr
Dia-Vortrag mit Herr Mantwill
Thema: Stuttgart
Festsaal

14. März – 14:30 Uhr
Gehörlosen-Gottesdienst
EG-Aufenthaltsraum

20. März – 10:00 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Festsaal

20. März – 15:00 Uhr
Die Hunde aus dem Tierheim kommen
alle Wohnbereiche

27. März – 10:00 Uhr
Evangelische Andacht
Festsaal

27. März – 15:00 Uhr
Konzert Chor Heimatmelodien
Festsaal

Veranstaltungen April – Mai 2024

3. April – 10:00 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Festsaal

5. April – 10:00 bis 16:00 Uhr
Mode Jörger
Festsaal

10. April – 10:00 Uhr
Evangelische Andacht
Festsaal

10. April – 15:00 Uhr
Konzert und Lesung mit Frau Weiß
Festsaal

16. April – 14:30 Uhr
Gerhörlosen-Gottesdienst
EG-Aufenthaltsraum

17. April – 10:00 Uhr
Evangelische Andacht
Festsaal

17. April – 15:00 Uhr
Die Hunde aus dem Tierheim kommen
alle Wohnbereiche

24. April – 10:00 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Festaal

1. Mai – 10:00 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Festsaal

8. Mai – 10:00 Uhr
Evangelische Andacht
Festsaal

15. Mai – 10:00 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Festsaal

15. Mai – 15:00 Uhr
Die Hunde aus dem Tierheim kommen
alle Wohnbereiche

22. Mai – 10:00 Uhr
Evangelische Andacht
Festsaal

23. Mai – 14:00 Uhr
Gehörlosen-Sprechstunde
EG-Aufenthaltsraum

29. Mai – 10:00 Uhr
Evangelische Andacht
Festsaal

In all dem Neuen: gesehen

Immer wieder sind wir mit Neuem konfrontiert. Was im „Großen“ vielleicht die Zeitenwende ist, kann in der Einrichtung der Ruhestand eines Hausdirektors oder einer liebgewordenen Mitarbeiterin sein. Im Persönlichen ist es vielleicht der Punkt, an dem wir merken, dass wir uns, auch mit Unterstützung, nicht mehr selbst versorgen können, oder Eltern ins Pflegeheim ziehen.

Im Neuen des Pflegeheims kann die Chance der Sicherheit stecken, weil immer jemand da ist, aber auch die Verunsicherung, wahrzunehmen, auf andere angewiesen zu sein, und die damit manchmal verbundene Scham. Das Bekenntnis der Hagar in der Jahreslosung Gott gegenüber: „Du bist ein Gott, der mich sieht“, kann darin zunächst auch unangenehm sein. Wir möchten oft nicht, dass jemand uns so sieht, in unserer Angewiesenheit und Unsicherheit. Und vielleicht wissen wir auch noch nicht, wie Gott und andere uns in unserer Verletzlichkeit begegnen. Möglicherweise ging es Hagar ähnlich, als Gott ihr in der Wüste begegnete.

In dieser Begegnung scheint sie aber etwas Anderes erfahren zu haben: Sie erlebt, dass sie in dieser Verunsicherung nicht alleine ist. Ja, dass Gott ihr in ihrer Unsicherheit sogar Ansehen schenkt, sie versteht und ihre schwierige Situation wertschätzt.

Es ist fast wie das freundliche und ermutigende Zunicken einer Mutter oder eines Vaters ihrem Kind gegenüber, das gerade die ersten eigenen Schritte tut, und sich nach den ersten Schritten noch einmal ängstlich umblickt, um sich zu vergewissern, dass sie noch da sind und diese neuen Schritte in Ordnung sind.

In dem freundlichen Zunicken steckt die Ermutigung, dass Gott uns in unserer Unsicherheit sieht, dass er, der schon darüber hinaus sieht, uns zutraut, diese Herausforderung zu meistern, und vor allem, dass er da ist, dableibt und uns begleitet, auch wenn wir jetzt Schritte im Neuland gehen müssen. Sein Ansehen gilt nicht unserer Sicherheit und wird durch unsere Unsicherheit nicht in Frage gestellt. Es gilt uns.

In seinem Ansehen schenkt er uns Beziehung zu sich. In unserer Unsicherheit dürfen wir uns jederzeit zu ihm umdrehen. Er blick uns freundlich an, nickt uns aufmunternd zu und vergewissert uns so dieser, seiner Beziehung. In ihr darf auch Verunsicherung sein. Seine Beziehung zu uns bricht im Alter nicht ab und auch dann nicht, wenn wir, auch als Sohn oder Tochter, Schritte in einer uns noch fremden und verunsichernden Lebenssituation zu gehen haben. Er nickt uns aufmunternd zu. Seine Beziehung zu uns hat auch im Neuen Bestand und trägt. Er sieht uns und ermutigt uns, die nächsten tastenden Entdeckerschritte ins Neue zu wagen, hinein in die Welt, die er uns schenkt oder die er uns zumutet. Wir dürfen gewiss sein, dass er uns mit seinen Augen leiten wird. Wir haben einen Gott, der uns sieht.

Pfarrer Dr. Salomo Strauß

Einen Augenblick zurück

Am 13. September 2023 wurde der 102. Geburtstag von Alma Unterseher in gemeinsamer Runde mit Angehörigen, Bewohnerinnen und Bewohnern gefeiert. Alma Unterseher wurde 1921 in Lichtental im Bessarabien geboren und ist über viele Umwege in Stuttgart gelandet, wo Sie als Hauswirtschaftslehrerin tätig war. Sie lebt seit Juni 2017 auf dem Wohnbereich Gelb B, wo sie sich schnell sehr gut eingelebt hat.

So ein Geburtstag will gefeiert werden!

Südamerika sagt Hallo: Bunte Welt im Karl-Wacker-Heim

Tanz durch den Nachmittag: Gymnastik fürs Tanzbein!

Frohsinn kommt ums Eck: Herr Langer spielt auf

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Ihnen zunächst die Gedanken zum Neuanfang des Jahres mit der Jahreslosung 2024 mitteilen, die da lauten:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe."
1. Korinther 16,14

Mit seinem Brief wollte Paulus den Menschen Orientierung und eine Ermutigung mit auf den Weg geben.

Anders und positiv interpretiert können wir von der Liebe die Kraft und Freude für unser Tun tanken. Auch aus diesem Grunde wünsche ich Ihnen allen an dieser Stelle nochmals ein gesundes und glückliches Neues Jahr, auf das Ihre großen und kleinen Wünsche in Erfüllung gehen.

Jetzt, wo wieder merklich spürbar wird, dass die Tage länger und die Nächte kürzer werden, haben wir uns alle – wie in jedem neuen Jahr – viel vorgenommen. Die frische Energie des noch jungen Jahres und den bald anklopfenden Frühling wollen wir, für unsere gemeinsame Arbeit und auch im Privaten, sinnvoll nutzen.

Ich begrüße Sie wie gewohnt an dieser Stelle ganz herzlich zur neuen Ausgabe der „Einblicke"! Wie immer berichten wir über viele interessante Themen. Darüber hinaus erfahren Sie viel Neues, Wissenswertes sowie alles rund um die Aktivitäten aus den Einrichtungen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine angenehme erfüllende Zeit und viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

A. Weitbrecht

Ihre Adriana Weitbrecht

Lieferservice Bring Liesel

Vorstellung unseres Kooperationspartners „Bring Liesel“ für die Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit Produkten des täglichen Bedarfs.

Viele unserer Einrichtungen werden bei der Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit Produkten des täglichen Bedarfs von unserem Kooperationspartner „Bring Liesel“ unterstützt. Zeitgemäß findet der Einkauf dieser Produkte online statt. So können wir die individuellen Bedarfe und Wünsche direkt bestellen und Ihnen gegebenfalls ein Stück Organisation abnehmen.

Das Produktsortiment ist sehr vielfältig und auf die Zielgruppe angepasst. Neben bekannten Markenprodukten findet sich in jeder Kategorie auch eine preisgünstige Budget- Variante, sodass für jeden etwas dabei ist. Ob Sie Shampoo, Duschgel, Bodylotion, Zeitschriften oder Süßwaren wünschen – Bring Liesel bietet alles, was das Herz begehrt und den Alltag bunter gestaltet.

Einen Einblick ins Sortiment bekommen Sie unter:
www.bringliesel.de/ katalog/

Wie wird bestellt?

Das Pflegeteam stimmt die Wünsche und benötigten Produkte gemeinsam mit der Kundin oder dem Kunden ab. Im Anschluss wird die Bestellung bei Bring Liesel aufgegeben.

Wie wird die Bestellung ausgeliefert?

Die gewünschten Produkte treffen, innerhalb von zwei bis drei Werktagen, in von Hand verpackten und beschrifteten Papiertüten in der Einrichtung ein und werden dort verteilt.

Entstehen für den Service zusätzliche Kosten?

Der Service ist kostenfrei, es gibt keinen Mindestbestellwert, Sie bezahlen nur, was Sie bestellen.

Gibt es einen Vertrag?

Die Einkaufs- Assistenz der Bring Liesel kann frei genutzt werden – ohne Vertragsbindung.

Wie hoch sind die Versandkosten?

Die Auslieferung der Bestellung erfolgt gebündelt an die Einrichtung. Die Versandkosten werden dabei unter allen Bestellenden aufgeteilt und sind somit sehr günstig.

Wie wird bezahlt?

Die Abrechnung erfolgt ganz einfach über SEPA-Lastschriftmandat. Für jeden Bestellenden wird eine Einzelrechnung ausgestellt.

In Liebe

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe."

1. Korinther 16,14

Über jedem Jahr steht ein biblisches Wort als Motto oder Impuls, die sogenannte Jahreslosung. Für 2024 ist es ein Vers aus dem Schluss von Paulus erstem Korintherbrief.

Uns in diesem Jahr und überhaupt, von der Liebe leiten zu lassen, ist sicherlich kein schlechter Vorsatz. Schon Jesus sieht im Doppelgebot oder Dreifachgebot der Liebe die gesamte Bibel zusammengefasst: Gott lieben von ganzem Herzen und meinen Nächsten wie mich selbst. Diese Zuwendung und Liebe zu leben, ist der Grund, warum viele Mitarbeitenden ganz bewusst bei der Evangelischen Heimstiftung arbeiten. Und Kundinnen und Kunden haben sich für die EHS entschieden, weil sie in ihr diese Zuwendung und Liebe – einfach gute Pflege – erleben.

Die Liebe gewinnt durch unsere Mitarbeitenden, die Angehörigen und unsere Kundinnen und Kunden selbst in ganz unterschiedlicher Form Gestalt.

Und das ist schön. Sie ist gerade so persönlich, so unterschiedlich wie die Situationen und wir Menschen. Diese in der Liebe liegende Gestaltungsfreiheit bringt Augustin auf den Punkt, wenn er sagt: Liebe – und tu, was du willst.

Spannenderweise zielt die Jahreslosung aber gar nicht darauf ab, dass wir lieben. Paulus sagt nicht: Was auch immer ihr tut, liebt. Sie fokussiert auch nicht auf die Motivation. Paulus sagt nicht: Was ihr tut, das tut aus der Motivation der Liebe heraus. Er sagt: Was ihr tut, geschehe in Liebe.

Es ist eine Ortsbestimmung und eine Platzanweisung: Wie wir im Park spazieren gehen oder gemütlich im Wohnzimmer sitzen, so sind wir im Raum der Liebe zu Hause. Neben dem „in der Liebe sein“ spricht sie die Bibel synonym vom „in Christus sein“: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur (2. Korinther 5,17).

Ein bekanntes Tauflied greift dies auf, in dem freudig dieses Wunder besungen wird: Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt (EG 200).

Mit allem, was uns freut oder zu schaffen macht, sind wir von seiner Liebe umfangen. Und auch die anderen sind mit allem, was sie freut oder zu schaffen macht, von ihr umfangen.

Von daher fällt ein anderes Licht auf das, was wir auch zu tragen haben. In seinem Römerbrief kann Paulus deshalb sagen: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen (Römer 8,28). Er sagt damit nicht, dass alles gut wäre – beileibe nicht – aber, dass uns alles zum Guten dienen kann.

Das kann uns bei allem fragen lassen, was darin (vielleicht auch) Gutes liegt. Manchmal können wir diese Frage erst mit Abstand stellen oder es ist ein hartes Ringen, eine Antwort auf sie zu finden. Dass wir sie finden können, ist Gottes Geschenk, indem wir in allem von seiner Liebe umfangen sind.

Das Geheimnisvolle der Liebe, sowohl der Liebe, die wir leben, als auch der Liebe, die wir empfangen, drückt die Jahreslosung mit der Formulierung aus: Sie geschieht. Sie ist eben nicht machbar.

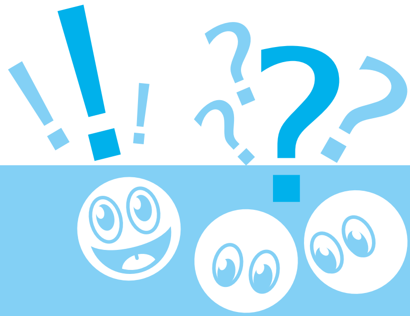
Die Jahreslosung fordert uns nicht auf: Liebt in allem, was ihr tut, sondern sagt: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Seid in dieser Liebe zu Hause, mit allem. Lebt in diesem Raum der Liebe, und nehmt gespannt wahr, was so durch die anderen und durch euch geschieht.

Es ist die Einladung, den Raum der Liebe 2024 gemeinsam zu bewohnen. In diesem Sinne: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Ihr
Pfarrer Dr. Salomo Strauß

„… Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

1. Korinther



Rätsel

Finden Sie die 9 Unterschiede zwischen beiden Bildern!

sorgt für winterl. Szenerie	Nachkomme		banalisieren		dt. Strom	süddt.: Hausflur	schützt v. spröden Lippen		Warnton		griech.-röm. Gott d. Lichts	Weihnachtsbaum
					historischer Ortskern		moderner Sprechgesang				Missgunst	
Bibelteil			span. Hafenstadt									
Christbaumschmuck							zeichnen / chem. Z. Mangan-					
			Teil eines Klaviers	lokalisieren		mythischer Zauberer						
weihnachtl. Zugtier		Wildwasserrauschen						Zeitgeschmack				
ital.: Mittagsruhe		Sorte										
Vorweihnachtszeit		Kurzwort für: Teledialog										

service-denksport.de

		A		E				C		A		
N	E	B	E	L		E		R	A	P		T
	N	T		B	A	R	C	E	L	O	N	A
	K	U	G	E	L	N		M	A	L	E	N
R	E	N			T		M	E	R	L	I	N
	L		T	O	S	E	N		M	O	D	E
	K		A	R	T							
S	I	E	S	T	A							
	N		T	E	D							
A	D	V	E	N	T							

Evangelische Heimstiftung

Aktiv im Ehrenamt

Sie möchten aktiv etwas Gutes für das Gemeinwohl und auch für sich tun? Sie fragen sich, was Sie genau tun könnten?

Schenken Sie uns von Ihrer Zeit, beteiligen Sie uns an Ihrem Wissen und engagieren Sie sich im Ehrenamt in unseren Häusern. Die Möglichkeiten sind vielfältiger, als Sie denken. Neben der Betreuung und Begleitung unserer Bewohnerinnen und Bewohner können Sie auch viele andere Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel die Organisation von Festen oder Fahrdiensten. Fragen Sie uns einfach.

Offen gestanden, wir könnten Ihre Hilfe gut gebrauchen. Unsere Ehrenamtskoordinatoren in unseren Häusern in Stuttgart, Dettingen und Lenningen haben immer ein offenes Ohr für Sie. Worauf warten Sie noch? Rufen Sie uns an oder kommen vorbei!

www.ev-heimstiftung.de

Stuttgart

Karl-Wacker-Heim
- Frank Beyrich
  Tel. 0711 699546-0

Württ. Lutherstift
- Silke Rausendorf
  Tel. 0711 22913-0

Haus auf der Waldau
- Kati Schacht
  Tel. 0711 7684-0

Paul-Collmer-Haus
- Birgit Jäger
  Tel. 0711 3059-701

Dettingen/Teck

Haus an der Teck
- Bettina Beck
  Tel. 07021 5707-0

Lenningen

Haus im Lenniger Tal
- Tilman Weißenborn
  Tel. 07026 60151-0

Gute Pflege.

Evangelische Heimstiftung

Kontaktdaten

Pflegeeinrichtungen der
Evangelischen Heimstiftung GmbH
in der Region Stuttgart
www.ev-heimstiftung.de

Haus an der Teck
Alte Bissinger Straße 82
73265 Dettingen
Telefon: 07021 5707-0
E-Mail: haus-an-der-teck@ev-heimstiftung.de

Haus im Lenninger Tal
Kirchheimer Straße 44
73252 Lenningen
Telefon: 07026 60151-0
E-Mail: haus-im-lenninger-tal@ev-heimstiftung.de

Haus auf der Waldau
Jahnstraße 68–70
70597 Stuttgart
Telefon: 0711 7684-0
E-Mail: haus-auf-der-waldau@ev-heimstiftung.de

Paul-Collmer-Haus
Bertramstraße 23–25
70327 Stuttgart
Telefon: 0711 3059-0
E-Mail: paul-collmer-haus@ev-heimstiftung.de

Karl-Wacker-Heim
Vaihinger Landstraße 123
70195 Stuttgart
Telefon: 0711 699546-0
E-Mail: karl-wacker-heim@ev-heimstiftung.de

Herzog-Christoph-Residenz
Fleckenweinberg 29
70192 Stuttgart
Telefon: 0711 120425-0
E-Mail: herzog-christoph-residenz@ev-heimstiftung.de

Königin-Olga-Residenz
Johannesstraße 4
70176 Stuttgart
Telefon: 0711 351451-10
E-Mail: koenigin-olga-residenz@ev-heimstiftung.de

Württ. Lutherstift
Silberburgstraße 27
70176 Stuttgart
Telefon: 0711 22913-0
E-Mail: wuertt-lutherstift@ev-heimstiftung.de

Gute Pflege.